

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 17. November 1959

Blatt 2255

Am Samstag:

Der 9. Stenografentag - Film über Maschinschreib-Weltmeisterschaft
=====

17. November (RK) Samstag dieser Woche, 21. November, hält der Österreichische Stenografenverband um 16 Uhr in der Volkshochschule Margareten, Stöbergasse 11, im Mittleren Saal seinen 9. Stenografentag ab. Bei dieser Veranstaltung findet die Welturaufführung des Tonfilmes über die 3. Weltmeisterschaft im Maschinschreiben statt, die bekanntlich heuer in Wien stattgefunden hat. Außerdem halten zwei namhafte Fachleute kurze Vorträge über die Entwicklung der Stenografie und des Maschinschreibens in Österreich. Farblichtbilder ergänzen den Tätigkeitsbericht des Ersten Vorsitzenden Oberamtsrat Prof. Zorn. Eine musikalische Umrahmung sorgt für den würdigen Ablauf der Festversammlung, bei der auch Persönlichkeiten, die sich um die Stenografie und das Maschinschreiben besondere Verdienste erworben haben, geehrt werden.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer, der Leiter des kaufmännischen Bildungswesens im Unterrichtsministerium, Ministerialrat Dkfm. DDr. Romanik, sowie prominente Vertreter der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung werden bei dieser Tagung anwesend sein.

- - -

Die Wiener Symphoniker auf Tonband im Schulunterricht
=====

17. November (RK) Die Wiener Symphoniker geben auch in diesem Schuljahr wieder Konzerte für die Schuljugend. Um den Lehrkräften Gelegenheit zu geben, die Schüler und Schülerinnen auf diese Konzerte geistig vorzubereiten, werden den Schulen jeweils vor den Konzerten Tonbandaufnahmen jener Werke zur Verfügung gestellt, die auf den Konzertprogrammen stehen. In selbstloser Weise haben sich die Mitglieder des Orchesters der Wiener Symphoniker bereiterklärt, derartige Tonbandaufnahmen zu gestatten. Damit wollen die Wiener Symphoniker einen künstlerischen Beitrag zur musikalischen Erziehung der jungen Generation leisten und das Verständnis und die Liebe der Jugend für die großen musikalischen Meisterwerke Österreichs und der Welt fördern.

- - -

Hausmusik beim Bürgermeister
=====

17. November (RK) Wie alljährlich findet auch heuer in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses am Vorabend von Schuberts Todestag ein Hausmusiknachmittag statt, zu dem Bürgermeister Jonas diesmal 130 Schüler der neuen Körperbehindertenschule in Währing eingeladen hat. Auch die Mitglieder des Wiener Stadtsenates und des Kulturausschusses werden an der Veranstaltung teilnehmen, die morgen Mittwoch, den 18. November, um 16 Uhr beginnt. Das Programm bestreiten Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien. Aufgeführt werden Werke von Mozart, Misesek, Händel, Schubert, Haydn, Schumann und Wolf.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

17. November (RK) Donnerstag, den 19. November, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Franz Bauer.

- - -

Weihnachtspakete der Gemeinde Wien an alle Dauerbefürsorgten
=====

17. November (RK) Einen für die Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien erfreulichen Antrag stellte heute die städtische Wohlfahrtsreferentin Stadtrat Maria Jacobi in der Sitzung des Wiener Stadtsenates. Alle in Dauerfürsorge stehenden Haupt- und Mitunterstützten werden im Monat Dezember von der Stadtverwaltung ein schönes Weihnachtspaket bekommen. Es wird Zucker, Schokolade, Kakao, feine Kekse, Neapolitaner- und Fruchtschnitten enthalten. Insgesamt werden 11.425 Personen beteiligt. Die Kosten dieser zusätzlichen Fürsorge stellen sich auf rund 280.000 Schilling.

- - -

Eine Kehrmaschine für enge Gasserln
=====

17. November (RK) Die bisherige selbstaufnehmende Kehrmaschinen des städtischen Straßenreinigungsdienstes sind für enge Gassen, Märkte, Bahnhofsvorplätze usw. wegen ihrer Größe nicht verwendbar. Anderen Städten geht es genauso. Um diesem Mangel abzu- helfen, haben die Faun-Werke, Nürnberg, eine kleine selbstauf- nehmende Kehrmaschine konstruiert. Diese Kehrmaschine Type SV 8 ist bereits in Wien ausprobiert worden und hat allen gestellten Anforderungen entsprochen. Sie hat eine gute Kehrleistung, macht fast kein Geräusch und nur wenig Staub. Die neue Maschine hat auch noch den Vorteil, daß zur Aufnahme des Kehrichts die gleichen auswechselbaren Kehrichttonnen verwendet werden können, wie sie der übrige Straßenreinigungsdienst besitzt. Der Amtsführende Stadt- rat für Öffentliche Einrichtungen Koci beantragte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates den Ankauf dieser neuen Kleinkehr- maschine. Sie kostet 165.000 Schilling. Der Wiener Stadtsenat hat den Antrag angenommen.

- - -

Neue Verkehrsregelungen für Döbling
=====

17. November (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Sigmund hat heute die Wiener Landesregierung beschlossen, das Befahren des im 18. und 19. Bezirkes gelegenen Sommerhaidenweges, zwischen Dr. Schreiber-Weg 8 und Sommerhaidenweg 96, für Fahrzeuge aller Art zu verbieten. Diese Verkehrsregelung ist notwendig geworden, weil sich dort mehrere Quellen befinden und der Boden viele frostgefährdete Stellen hat, sodaß der Sommerhaidenweg immer stark beschädigt wird. Die Sperre dieses mittleren Stückes des Sommerhaidenweges für den Fahrzeugverkehr wird sich auch auf die Erhaltung der Grünanlagen dieses beliebten Promenadenweges sehr gut auswirken. Nur Fahrzeuge der Straßenpflege sind von dem Fahrverbot ausgenommen. Da der Sommerhaidenweg am Friedhof Neustift am Wald vorbeiführt, werden zu Allerheiligen Ausnahmen gemacht werden können.

Die Wiener Landesregierung hat außerdem drei Gassen in Döbling, die zusammen einen U-förmigen Straßenzug ergeben, zu Einbahnen erklärt. Es handelt sich um die Pokornygasse, von der Döblinger Hauptstraße zur Weilgasse, um die Weilgasse, von der Pokornygasse zur Osterleitengasse und um die Osterleitengasse, von der Weilgasse zur Döblinger Hauptstraße. Sie dürfen nur in der angeführten Richtung befahren werden.

Diese drei Gassen sind immer voll mit parkenden Autos, sodaß die Einbahnregelung notwendig geworden ist.

- - -

Morgen Umleitung der Linie 71
=====

17. November (RK) Morgen Mittwoch, den 18. November, werden ab 23.38 Uhr bis Betriebsschluß die stadtwärts fahrenden Züge der Linie 71 wegen Bauarbeiten auf der Kreuzung Rennweg-Ungargasse über die Landstraßer Hauptstraße-Ring zum Schwarzenbergplatz umgeleitet. Die stadtauswärts fahrenden Züge befahren ihre normale Route.

- - -

Jugendbuchpreis der Stadt Wien für Christine Busta
=====

Feierliche Überreichung durch Bürgermeister Jonas im Rathaus

17. November (RK) Heute vormittag hat Bürgermeister Jonas im Roten Salon des Wiener Rathauses im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens den Jugendbuchpreis der Stadt Wien 1959 an die Schriftstellerin Christine Busta sowie den Illustrationspreis an Romulus Candea überreicht. Seitens der Stadt Wien wohnten dem Festakt Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Glaserer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Sigmund sowie Stadtschulratspräsident Dr. Zechner bei.

Stadtrat Mandl verwies einleitend darauf, daß die Stadt Wien im Jahre 1954 als erste in Österreich einen jährlich zu vergebenden "Jugendbuchpreis" gestiftet hat, der dem besten neuen Jugendbuch eines lebenden österreichischen Autors zuerkannt werden soll, das jeweils vom 1. August des dem Preisverleihungsjahr vorangehenden Jahres und dem 31. Juli des Jahres der Verleihung in einem Wiener Verlag erschienen sein muß. Das preisgekrönte Werk soll in seiner geistigen Konzeption und künstlerischen Gestaltung dem Aufnahmevermögen der Kinder vom 6. bis zum 14. Lebensjahr entsprechen.

Mit der Vergebung des "Jugendbuchpreises der Stadt Wien" in eines Diploms ist zugleich ein Geldpreis von 8.000 Schilling für den Autor verbunden. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit einer guten Illustration des Jugendbuches gibt es die Möglichkeit, unabhängig vom literarischen Wert eines eingereichten Werkes, seine Illustration auszuzeichnen. Für diesen Zweck steht ein Betrag von 3.000 Schilling zur Verfügung. Außerdem widmet die Stadt Wien zusätzlich 15.000 Schilling zum Ankauf des preisgekrönten Buches. Die Wiener städtischen Büchereien kaufen für ihre Zweigstellen die erforderliche Anzahl von Exemplaren und auch der Stadtschulrat für Wien reiht das ausgezeichnete Buch in seine Schülerbüchereien ein.

Die Jury hatte in diesem Jahr insgesamt 30 Werke von 27 Autoren aus elf Wiener Verlagen zu beurteilen. Mit Stimmeneinheit wurde beschlossen, den Jugendbuchpreis an das Werk von Christine Busta "Die Sternenmühle" aus dem Verlag Otto Müller zu vergeben.

Den Illustrationspreis erhielt Romulus Candea für seine Illustrationen zu dem Buche von Vera Ferra-Mikura "Willi Einhorn auf fremden Straßen". Der Künstler hat somit zum zweiten Male diese Auszeichnung erhalten.

Um die hohe Zahl empfehlenswerter Jugendschriften des Wettbewerbes hervorzuheben, hat die Jury folgende zehn Werke "anerkennend" genannt: Karl Bruckner "Viva Mexiko!" (Verlag für Jugend und Volk), Gerhart Ellert "Auf endlosen Straßen" (Österreichischer Bundesverlag), Vera Ferra-Mikura "Deine Karoline" (Verlag für Jugend und Volk) und "Willi Einhorn auf fremden Straßen" (Jungbrunnen-Verlag), Alma Holgersen "Pietro schreibt dem lieben Gott" (Herold-Verlag), Mira Lobe "Ich wünsch mir einen Bruder" (Jungbrunnen-Verlag), Helga Pohl "Sommer auf Ibiza" (Andermann-Verlag) und "Das Abenteuer lockt" (herausgegeben von Robert Polt, Verlag Kremayr & Scheriau), Georg Schreiber "Aquileia im Hunnenturm" (Jungbrunnen-Verlag) und Herbert Tichy "Safari am Kamanga" (Verlag Ueberreuter).

Stadtrat Mandl gab abschließend seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Jury in diesem Jahr die graphische Ausstattung der Werke sowie auch das literarische Niveau der Bücher als besonders gut beurteilen konnte. Er dankte der Jury für die bewährte Mitarbeit und den Verlegern für das Interesse an diesem Wettbewerb. Das Amt für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung, sagte er, wird die Bemühungen um die Herausgabe wertvoller Jugendbücher auch weiterhin unterstützen.

Bürgermeister Jonas erklärte bei der Überreichung der Diplome an die ausgezeichnete Schriftstellerin und ihren Verleger sowie an den Träger des Illustrationspreises, daß die Stadt Wien den Jugendbuchpreis in bewußter Absicht geschaffen hat, um die Schriftsteller und die Verleger in ihrer Arbeit zu ermutigen. Es ist die Ansicht der Stadtverwaltung, sagte er, daß das Beste für unsere Jugend gerade gut genug sei. Trotz aller Förderung aber gelang es bis jetzt nicht, alle schlechten Einflüsse gewisser Presseerzeugnisse auf die Jugend auszuschalten, auch wenn in dieser Richtung von den zuständigen Stellen, vor allem vom Wiener Jugendamt, große Anstrengungen unternommen werden. Wir können aber sagen, daß wir in Österreich schon reinen Tisch gemacht haben. Die Gefahr droht eigentlich nur durch den Import. Der Bür-

germeister würdigte in diesem Zusammenhang auch die verantwortungsvolle Arbeit des Filmbeirates, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Filmproduktion zu begutachten sowie die Leistungen des Landesjugendreferates. Zur Verleihung des diesjährigen Jugendbuchpreises der Stadt Wien, sagte er, Christine Busta könne es als großes Glück empfinden, daß ihr Buch zugleich auch vom Bund als das beste Werk ausgezeichnet wurde. Er gratulierte ihr zu diesem großen Erfolg und beglückwünschte zugleich ihren Verlag zur hervorragenden Ausgestaltung des Buches. Er beglückwünschte Romulus Candea zu seinen schönen Illustrationen und knüpfte an den Dank an die Verleger die Hoffnung, daß sie auch weiterhin am guten Jugendbuch ihr Interesse bewahren werden. Es ist nun an den Pädagogen und an den Eltern, und mit ihnen an allen, denen das Wohl und Wehe unserer Jugend am Herzen liegt, bei der Auswahl der Jugendliteratur nur gute Bücher zu bevorzugen.

Christine Busta dankte dann im Namen aller Beteiligten für die Förderung des guten Buches und las einige Gedichte aus ihrer "Sternenmühle".

Im künstlerischen Teil der Feier wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

- - -

Schweinemarkt vom 17. November
=====

17. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Jugoslawien 50. Neuzufuhren: Inland 4167, Ausland: DDR 200, Jugoslawien 200, Polen 2444, Ungarn 341. Gesamtauftrieb: 7402 Stück. Es wurde alles verkauft.

Auslandschlachthof: Bulgarien 1861 Stück, Preis 12.30 bis 13.10, Rumänien 300 Stück, Preis 12.10 bis 12.90.

Es notierten: inländische Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.50 bis 14.- S, 2. Qualität 13.- bis 13.50 S, 3. Qualität 12.- bis 13.- S, Zuchten 12.- bis 13.- S, Altschneider 10.50 bis 11.80 S. Ausländische Schweine notierten: DDR 12.70 bis 13.50 S, Polen 13.- bis 13.50 S, Jugoslawien 12.50 bis 13.20 S, Ungarn 12.40 bis 13.40 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 35 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.27 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 11 Groschen und beträgt nunmehr 13.27 S.

- - -

Die Parteienverhandlungen im Rathaus:Neue Vorschläge zur Bildung des Wiener Stadtsenates
=====

17. November (RK) Die Parteienverhandlungen zwischen der SPÖ und der ÖVP wurden heute nachmittag im Rathaus unter dem Vorsitz des Bürgermeisters fortgesetzt. Im Namen der SPÖ unterbreitete Bürgermeister Jonas den Vorschlag, den kommenden Stadtsenat im Verhältnis 8 : 4 zusammenzusetzen, wobei gewisse Veränderungen in der Aufteilung der Magistratsabteilungen vorgesehen sind. Die ÖVP-Vertreter nahmen diese Vorschläge zur Kenntnis und werden darüber ihren Parteikörperschaften berichten.

Die Verhandlungen werden kommenden Dienstag fortgesetzt.

- - -